

CS Wallisellen ZH mit OKV-Coupe-Final

Sieg für die Elgger Seniorinnen

Im Stechen entschied das erfahrene Damentrio vom Verein Elgger Pferdefreunde den Final der prestigeträchtigen OKV-Prüfung. Zweiter wird der KV Winterthur vor der VTB Aesch.

Angelika Nido Wälty

Die Taktik hatten sie sich schon vorher sorgfältig zu rechtgelegt. «Wir haben die Stärken unserer Reiterinnen und ihrer Pferde analysiert, danach die Equipe zusammengestellt und vor Ort die Hindernisse entsprechend verteilt», erklärt Angela Bosshard, die Präsidentin des Vereins Elgger Pferdefreunde, die als Equipenchefin mit nach Wallisellen gefahren war. Dort hatten die Parcoursbauer Roland Jud und Georg Steger auf dem Springplatz Sunnebühl 21 Hindernisse aufgebaut, darunter einige Natursprünge. Diese konnten von den drei Reiterpaaren pro Vereinsequipe in beliebiger Reihenfolge gesprungen werden, wobei jeder Reiter sieben Hindernisse zu absolvieren hatte. Das ergab eine Vielzahl von Möglichkeiten und tatsächlich wählte praktisch jede der 20 Mannschaften eine andere Linienführung. «Uns war wichtig, dass sich jede Reiterin mit ihrem Par-



Podest des OKV-Coupe-Finals (v. l.): KV Winterthur (Silber), Verein Elgger Pferdefreunde (Gold) und VTB Aesch (Bronze). Fotos: Stefan Graf

cours wohl fühlt», erklärte Bosshard. So übernahm ihre Mutter Corinne, die mit Cyrano de l'Île CH auch zahlreiche Concours Complets bestritten hat, die Natursprünge, Jacqueline Minder mit Caricia die höheren Hindernisse, während Anita Luhr und Mariol de la Cence die tieferen Sprünge anpackten.

Elgger Strategie ging perfekt auf

Die Strategie der Elggerinnen, die alle drei erfolgreich bei den Senioren starteten, ging perfekt auf: Sie blieben souverän ohne Fehler. Das gelang allerdings auch vier

weiteren Dreierequipes, weshalb ein Stechen nötig wurde, zu dem nochmals zwei Reiter pro Team antraten. Minder und Bosshard blieben erneut fehlerfrei und sicherten dem VEP, der vor Ort von zahlreichen Vereinsmitgliedern unterstützt wurde, mit dem einzigen Doppelnulld den Sieg in der OKV-Coupe. «Das hat uns natürlich riesig gefreut. Wir rechneten uns zwar gute Chancen aus, aber nicht, dass es gleich für den Sieg reicht», sagte VEP-Präsidentin Bosshard, in deren Verein mit Erfolg die Tradition der OKV-Vereinsprüfungen hochgehalten

wird. Im OKV-Cupfinal vor einer Woche in Uzwil belegte das VEP-Team den vierten Rang. 2015 waren sie Dritte der OKV-Vereinsmeisterschaft und 2014 durfte man im Cup einen Sieg feiern. Mit vier Strafpunkten im Stechen, aber der schnelleren Zeit, belegte das Trio des KV Winterthur mit Isabelle Sieber und Nadzjeja, Sandra Praxmarer und Gollaya sowie Christine Sieber mit Unifée den zweiten Rang. Die Bronzemedaille ging an die Vereinigung Turnierplatz im Buck VTB Aesch mit Stephanie Jöhr und Play Boy de Saint'a,

OKV-Präsident richtete Final

Der Zürcher Veterinärmediziner Michael Hässig, der in seinem zweiten Jahr als OKV-Präsident steht, ist Mitglied des RV Wallisellen und zeigt auch in «seinem» Verein grosses Engagement. Elf Jahre stand er dem RVW als Präsident vor, seit 20 Jahren amtiert er an den Walliseller Pferdesporttagen ehrenamtlich als Jurypräsident. «Dass der OKV-Coupe an meinem Heimturnier stattfindet, ist für mich etwas ganz Besonderes», sagte Michael Hässig, der es sich deshalb nicht nehmen liess, die Hauptprüfung auch gleich selbst zu richten.

Mathias Bodenmüller und Scally vom Heudorf CH sowie Beat Schläfli mit Finesse P.J. Vierter wurde der KRV Hägenswil-Muolen vor dem RC Flawil. Die Gastgebermannschaft des RV Wallisellen, die im OKV-Rayon West als Qualifikationssieger hervorging, belegte Rang 14.

Derbysiegerin Sonja Altherr

Organisiert und durchgeführt wurde der OKV-Coupe-Final bei besten Bedingungen für Pferd und Reiter vom RV Wallisellen im Rahmen seiner Pferdesporttage. Insgesamt standen zehn Prüfungen auf dem Programm, darunter beliebte Fun-Prüfungen wie «Horse&Dog» oder ein «Jump&Drive», die viel Publikum anzogen. Der sportliche Höhepunkt neben dem Coupe-Final war das Derby am Samstag, das von einer «Einheimischen» gewonnen wurde: Sonja Altherr aus Wallisellen siegte im Sattel der zehnjährigen Holsteinstute Waroness vor Isabell Stücheli aus Neuhausen mit Niagra de Wisbecq und Denise Kubli aus Kloten mit Cismet.



Sonja Altherr siegte mit Waroness II im Derby.



Mit fehlerfreien Ritten im Stechen sicherten Jacqueline Minder (Foto) und Corinne Bosshard dem VEP den Sieg in der Coupe.